



Jahresbericht  
der  
**Königlichen Friedrichsschule zu Gumbinnen**  
über  
das Schuljahr 1910/11.

Inhalt: Schulnachrichten. Von dem Direktor Professor August Ziegler.

Gumbinnen.

Krausenecks Verlag u. Buchdruckerei, G. m. b. H.

1911. Progr.-Nr. 4.

1911.





# Schulnachrichten.

## I. Allgemeine Lehrverfassung.

### I. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl a. Gymnasium.

Unterrichtsgegenstände	VI	V	IV	UIII	OIII	UII	OII	UI	OI	Zu- sammen
Religion . . . . .	3	2	2	2	2	2	2	2	2	19
Deutsch und Geschichtserzählungen	$\left. \begin{smallmatrix} 3 \\ 1 \end{smallmatrix} \right\} 4$	$\left. \begin{smallmatrix} 2 \\ 1 \end{smallmatrix} \right\} 3$	3	2	2	3	3	3	3	26
Lateinisch . . . . .	8	8	8	8	8	7	7	7	7	68
Griechisch . . . . .	—	—	—	6	6	6	6	6	6	36
Französisch . . . . .	—	—	4	2	2	3	3	3	3	20
(Hebräisch, wahlfrei) . . . . .	—	—	—	—	—	—	(2)	(2)		(4)
(Englisch, wahlfrei) . . . . .	—	—	—	—	—	—	(2)	(2)		(4)
Geschichte und Erdkunde . . . . .	2	2	$\left. \begin{smallmatrix} 2 \\ 2 \end{smallmatrix} \right\}$	$\left. \begin{smallmatrix} 2 \\ 1 \end{smallmatrix} \right\}$	$\left. \begin{smallmatrix} 2 \\ 1 \end{smallmatrix} \right\}$	$\left. \begin{smallmatrix} 2 \\ 1 \end{smallmatrix} \right\}$	3	3	3	26
Rechnen und Mathematik . . . . .	4	4	4	3	3	4	4	4	4	34
Naturbeschreibung . . . . .	2	2	2	2	—	—	—	—	—	8
Physik, Elemente der Chemie und Mineralogie . . . . .	—	—	—	—	2	2	2	2	2	10
Schreiben . . . . .	2	2	2			—	—	—	—	6
Zeichnen . . . . .	—	2	2	2	2	2 (wahlfrei)			8 (+2)	
Gesang . . . . .	2		—	—	—	—	—	—	—	4
Turnen und Turnspiele . . . . .	3		3		3		3			12

## b. Realschule.

Unterrichtsgegenstände	6.	5.	K l a s s e			1.	Zu- sammen
			4.	3.	2.		
Religion . . . . .	3	2	2	2	2	2	13
Deutsch und Geschichtserzählungen	4 <sub>1</sub> }5	3 <sub>1</sub> }4	4	3	3	3	22
Französisch . . . . .	6	6	6	6	6	5	35
Englisch . . . . .	—	—	—	5	4	4	13
Geschichte und Erdkunde . . . . .	2	2	3 <sub>2</sub> } 2}	2 <sub>2</sub> } 2}	2 <sub>2</sub> } 2}	2 <sub>1</sub> } 1}	20
Rechnen und Mathematik . . . . .	5	5	6	6	5	5	32
Naturbeschreibung . . . . .	2	2	2	2	2	2	12
Physik und Chemie . . . . .	—	—	—	—	2	2 <sub>2</sub> } 2}	6
Schreiben . . . . .	2	2	2	2		—	8
Zeichnen . . . . .	—	2	2	2	2	2	10
Linearzeichnen . . . . .	—	—	—	—	2	2	4
Gesang . . . . .	2		—	—	—	—	} 4
Turnen und Turnspiele . . . . .	3		2 komb. mit d. Gymnas. 3		3		

## c. Vorschule.

Unterrichtsgegenstände	3.	2.	1.	Zu- sammen
Religion . . . . .	2	2	2	6
Lesen und Deutsch . . . . .	6	8	8	22
Rechnen . . . . .	6	5	5	16
Schreiben . . . . .	3	3	3	9
Anschauung . . . . .	1	1	2	4
Singen . . . . .	—	—	1	1
Turnspiel . . . . .	—	—	1	1

2a. Übersicht über die Verteilung der Lehr-

Lehrer	Ordinarius von	Gymnasium.									
		O I	U I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	
1) Prof. Ziegler Direktor	—	3 Deutsch	2 Religion		2 Homer						
2) Moldaenke Professor	U I	2 Horaz 6 Griechisch	7 Latein	3 Deutsch							
3) Dr. Müller Professor	I. Kl.	2 naturwiss. Übungen				3 Mathematik 2 Naturbeschr.	3 Mathematik 2 Naturbeschr.				
4) Dr. Lorenz Professor	U II	3 Geschichte	3 Geschichte	3 Geschichte	3 Deutsch 7 Latein						
5) Powel Professor	—										
6) Dr. Pieper Professor	—				4 Mathematik 2 Physik			2 Naturbeschr.	2 Naturbeschr.	2 Naturbeschr.	
7) Krieger Professor	O II		6 Griechisch	2 Religion 7 Latein			6 Griechisch				
8) de la Chauz Professor	O I	5 Latein 3 Französisch		3 Französisch	3 Turnen						
9) Dr. Sebastian Professor	U III			6 Griechisch			2 Deutsch 8 Latein 3 Geschichte und Erdkunde				
10) Saltzmann Professor	III. Kl.	3 Französisch 2 Englisch			3 Französisch						
11) Schmidt Professor	IV				4 Griechisch			3 Deutsch 1) 8 Latein 2)			
12) Mögenburg Professor	—	4 Mathematik 2 Physik	4 Mathematik 2 Physik 3 Turnen	2 Physik				4 Mathematik			
13) Heinrich Professor	II. Kl.			2 Englisch				4 Französisch			
14) Georgesohn Oberlehrer	V. Kl.										
15) Fraatz Oberlehrer	VI	2 Religion 2 Hebräisch		2 Hebräisch	2 Religion 2 Deutsch					1 Deutsch u. Gesch. 8 Latein	
16) Johne Oberlehrer	O III		3 Deutsch		8 Latein 6 Griechisch	2 Religion 3 Turnen	2 Religion				
17) Klokow Oberlehrer	V				2 Französisch 3) 3 Geschichte und Erdkunde	2 Französisch 3)	4 Geschichte und Erdkunde	3 Deutsch 8 Latein 2 Erdkunde			
18) Frenzel wissensch. Hilfslehrer	IV. Kl.				4 Mathematik			4 Rechnen	3 Turnen mit 6 r.		
19) Werner Probekandidat	VI. Kl.				2 Religion 3 Geschichte und Erdkunde				2 Erdkunde		
20) Petersen Zeichenlehrer	—	2 Zeichnen			2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen			
21) Koschorreck techn. Lehrer	—	2 Chorsingen mit 1.-4. Kl						2 Schreiben 2 Singen mit 5 r. 3 Turnen mit 5 r.	2 Schreiben 2 Singen mit 6 r.		
22) Hemff Vorschullehrer	1. Vorsch.								3 Religion		
23) Todtenhöfer Vorschullehrer	2. Vorsch.							2 Religion	4 Rechnen		
24) Konrad Vorschullehrer	3. Vorsch.				2 Schreiben mit 2. u. 3. Kl.						
25) Gross Kuratus	—	2 kath. Religion			2 kath. Religion				2 kath. Religion mit 6 R.		

1) Von Pfingsten bis Sommerferien Sem.-Kandidat Dr. Schröter. 2) Desgl. Dr. Eicke.  
3) August—September Sem.-Kandidat Dr. Froese.

gegenstände im Sommerhalbjahr 1910.

Realschule						Vorschule			Sa.
I. Kl.	II. Kl.	III. Kl.	IV. Kl.	V. Kl.	VI. Kl.	1.	2.	3.	
2 Religion									9
									18
2 Naturbeschreib. 2 Physik 2 Chemie	2 Naturbeschreib.								20
									19
5 Mathematik	5 Mathematik 2 Physik	6 Mathematik							18
		2 Naturbeschreib.	2 Naturbeschreib.	2 Naturbeschreib.					18
									21
			6 Französisch						20
	2 Erdkunde								21
	4 Englisch	2 Religion 3 Deutsch 5 Englisch							22
	2 Geschichte 1)		3 Geschichte						20
									21
5 Französisch 4 Englisch	3 Deutsch 6 Französisch								24
		6 Französisch 3) 4 Geschichte und Erdkunde	4 Deutsch		4 Deutsch und Geschichte 3) 6 Französisch 3)				24
			2 Religion						24
									24
									24
				6 Mathematik 2 Erdkunde	5 Rechnen	[3 Turnen mit VI]			24
3 deutsch 3 Geschichte und Erdkunde						5 Deutsch u. Gesch. 6 Französisch			24
2 Zeichnen 2 Linearzeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen 2 Linearzeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen					24
3 Turnen		3 Turnen		[2 Singen mit V] [3 Turnen mit V]	3 Religion 5 Rechnen 2 Schreiben [2 Singen mit VI]	1 Singen			28 + 2 Chor- gesang
			2 Schreiben	2 Religion 2 Schreiben		2 Religion 3 Schreiben 8 Deutsch und Lesen 5 Rechnen			27
						2 Anschauung 1 Turnspiel	2 Religion 3 Schreiben 8 Deutsch und Lesen 5 Rechnen		27
	[2 Schreiben mit O III—IV]			2 Erdkunde	2 Erdkunde 2 Naturbeschr.	1 Anschauung	2 Rel. 3 Schreiben 6 Deutsch u. Lesen 6 Rechnen 1 Anschauung		27
[2 kath. Religion mit O I—U II]	[2 kath. Religion mit O III—V]					[2 kath. Religion mit VI]	[2 kath. Religion mit VI u. 6 R.]		6

## 2 b. Übersicht über die Verteilung der Lehr-

Lehrer	Ordinarius von	Gymnasium									
		O I	U I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	
1) Prof. Ziegler Direktor	—	3 Deutsch	2 Religion	6 Griechisch							
2) Moldaenke Professor	U I	2 Horaz 6 Griechisch	7 Latein	3 Deutsch 2)							
3) Dr. Müller Professor	I. Kl.	2 naturwiss. Übungen				3 Mathematik 2 Naturbeschr.	3 Mathematik 2 Naturbeschr.				
4) Dr. Lorenz Professor	U II	3 Geschichte 3)	3 Geschichte 3)	3 Geschichte 3)	3 Deutsch 3) 7 Latein 3)						
5) Powel Professor	—										
6) Dr. Pieper Professor	—				4 Mathematik 2 Physik			2 Naturbeschr.	2 Naturbeschr.	2 Naturbeschr.	
7) Krieger Professor	O II		6 Griechisch	2 Religion 7 Latein		6 Griechisch					
8) de la Chaux Professor	O I	3 Latein 3 Französisch		3 Französisch							
9) Dr. Sebastian beurlaubt	—										
10) Saltzmann Professor	III. Kl.	3 Französisch 2 Englisch									
11) Schmidt Professor	IV				6 Griechisch			4 Gesch. u. Erdk 8 Latein Abt. A			
12) Mögenburg Professor	—	4 Mathematik 2 Physik	4 Mathematik 2 Physik 3 Turnen	2 Physik				4 Mathematik			
13) Heinrich Professor	II Kl.			2 Englisch				4 Französisch			
14) Georgsohn Oberlehrer	V. Kl.										
15) Fraatz Oberlehrer	VI	2 Religion 2 Hebräisch		2 Hebräisch		2 Deutsch				4 Deutsch 8 Latein	
16) Johne Oberlehrer	O III		3 Deutsch		8 Latein 6 Griechisch 3 Turnen	2 Religion	2 Religion				
17) Klokow Oberlehrer	V				3 Geschichte und Erdkunde	3 Geschichte und Erdkunde		3 Deutsch	3 Deutsch 8 Latein 2 Erdkunde	2 Erdkunde	
18) Waldow wiss. Hilfslehrer	IV. Kl.			4 Mathematik				4 Rechnen	3 Turnen m. 6 r		
19) Dr. Froese Sem.-Kand.	VI. Kl.				3 Französisch 2 Religion	2 Französisch 2 Religion	2 Französisch				
20) Dr. Eicke Sem.-Kand.	—							3 Gesch. u. Erdk. 8 Latein Abt. B 3 Turnen			
21) Welzel Sem.-Kand.	U III					2 Deutsch 8 Latein					
22) Petersen Zeichenlehrer	—	2 Zeichnen			2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen			
23) Koschorreck techn. Lehrer	—	2 Singen mit I-IV r						2 Schreiben 2 Singen 5 r 3 Turnen m. 5 r	2 Schreiben 2 Slogen m. 6 r		
24) Hemff Vorschullehrer	1. Vorsch.									3 Religion	
25) Todtenhöfer Vorschullehrer	2. Vorsch.							2 Religion		4 Rechnen	
26) Konrad Vorschullehrer	3. Vorsch.				2 Schreiben mit 2 u. 3 r						
27) Gross, Kuratus	—	2 kath. Religion			2 kath. Religion					2 kath. Religion mit 6 R.	

1) Behufs Entlastung des Seminarleiters von O.-L. Johne erteilt.

2) Seit dem 23. 1. 1911 Sem.-Kand. Dr. Flakowski.

3) Vom 17. XI. 1910 bis 15. II. 1911 die Sem.-Kandidaten Dr. Eicke O I, Welzel U I, Dr. Flakowski O II, Dr. Hohmann U II.

## gegenstände im Winterhalbjahr 1910/11.

Realschule						Vorschule			Sa.
I. Kl.	II. Kl.	III. Kl.	IV. Kl.	V. Kl.	VI. Kl.	1.	2.	3.	
2 Religion ) s. u.									13
									18
2 Naturbeschreib. 2 Physik 2 Chemie	2 Naturbeschreib.								18 + 2
									19
5 Mathematik	5 Mathematik 2 Physik	6 Mathematik							18
		2 Naturbeschreib.	2 Naturbeschreib.	2 Naturbeschreib.					18
									21
3 Geschichte und Erdkunde			6 Französisch						20
									—
	4 Englisch	2 Religion 3 Deutsch 5 Englisch	2 Religion						21
			3 Geschichte						21
									21
5 Französisch 4 Englisch	3 Deutsch 6 Französisch								24
		6 Französisch 4 Gesch. u. Erdk.	4 Deutsch	4 Deutsch 6 Französisch					24
3 Deutsch									23
									24
									24
									24
									22
									10 + 8
									10
2 Zeichnen 2 Linearzeichnen	2 Zeichnen 2 Linearzeichnen	2 Zeichnen 2 Linearzeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen					24
3 Turnen	3 Turnen		2 Singen mit V 3 Turnen mit V	3 Religion 5 Rechnen 2 Schreiben 2 Singen mit VI		1 Singen			28 + 2 Chorgesang
			2 Schreiben	2 Religion 2 Schreiben		2 Religion 3 Schreiben 8 Deutsch u. Lesen 5 Rechnen			27
						2 Anschauung 1 Turnspiel	2 Religion 3 Schreib 8 Deutsch u. Lesen 5 Rechnen		27
	2 Schreiben mit III u IV			2 Erdkunde	2 Erdkunde 2 Naturbeschreib.		1 Anschauung	2 Religion 3 Schreib. 6 Deutsch u. Lesen 6 Rechnen 1 Anschauung	27
2 kath. Religion mit O I—U II	2 kath. Religion mit O III—V				2 kath. Religion mit VI	2 kath. Religion mit VI u. 6 R.			6

### 3. Mitteilungen aus der unterrichtlichen Arbeit.

#### a. Aufgaben für die Reifeprüfung:

Herbst 1910.

Deutsch: Der Mensch — ein Kind der Zeit, ein Raub der Zeit, ein Herr der Zeit.

Griechisch: Plato Alkibiades II, cap. 12.

Mathematik: 1) An dem einen Arme eines gleicharmigen Hebels hängt ein Gewicht von  $x$  g in  $y$  cm Entfernung vom Drehungspunkt, sodafs sein statisches Moment  $720$  cm . g beträgt. Vergrößert man das Gewicht um  $20$  g und entfernt es  $3$  cm weiter vom Drehungspunkt, so wächst sein statisches Moment um  $480$  cm . g . Wie groß ist das Gewicht und wie lang sein Hebelarm? — 2) Von einer  $125$  m über dem Spiegel eines Sees gelegenen Höhe beobachtet man einen Ballon unter einem Höhenwinkel von  $17^{\circ} 46' 30''$  und sein Spiegelbild im Wasser unter einem Tiefenwinkel von  $24^{\circ} 4' 30''$ . Wie hoch befindet sich der Ballon über dem Wasser? — 3) Wie lang ist der längste und der kürzeste Tag an einem Orte, dessen Breite  $52^{\circ} 30' 16''$  nördlich ist, wenn die Schiefe der Ekliptik  $23^{\circ} 27' 20''$  beträgt und die Strahlenbrechung unberücksichtigt bleiben soll? — 4) An die Parabel  $y^2 = 10x$  soll diejenige Tangente gelegt werden, die mit der Geraden  $y + 3x = 8$  einen Winkel von  $90^{\circ}$  bildet. Es soll die Gleichung der Tangente bestimmt und ihre Konstruktion angegeben werden. —

Ostern 1911.

Deutsch: Worauf beruht die gewaltige tragische Wirkung in Schillers „Braut von Messina“?

Griechisch: Thukydides I, 128. 129 (mit Auslassungen).

Mathematik: 1) Sechs Strahlen laufen unter Winkeln von  $60^{\circ}$  auseinander. Von einem Punkte des einen Strahls, der  $20$  cm vom Scheitel des Strahlenbüschels entfernt ist, fällt man eine Senkrechte auf den nächsten Strahl; von deren Fußpunkt wieder eine Senkrechte auf den folgenden Strahl und so unbegrenzt fort. Wie lang ist die aus diesen Senkrechten gebildete, spiralg gebrochene Linie? — 2) Um die Entfernung zweier Orte A und B zu bestimmen, mißt man von einem Punkte C der Verlängerung von A B eine  $572$  m lange Standlinie seitwärts bis D ab und bestimmt die Winkel  $ACD = 99^{\circ} 6'$ ,  $CDA = 62^{\circ} 44' 7''$  und  $CDB = 32^{\circ} 30'$ . Wie groß ist die Entfernung? — 3) Eine undurchsichtige Kugel ruht auf einer horizontalen Ebene. In der Verlängerung ihres zur Ebene senkrechten Durchmessers befindet sich ein leuchtender Punkt. Wie groß sind die im Schatten liegenden Stücke der Ebene und der Kugeloberfläche, wenn der Radius der Kugel  $10$  cm und die Entfernung des Lichtpunktes vom Mittelpunkte der Kugel  $20$  cm beträgt? — 4) Ein Dreieck aus einer Seite (c), dem Verhältnis der beiden andern Seiten ( $a : b = k : 1$ ) und dem Flächeninhalt (F) zu zeichnen. ( $c = 7$  cm;  $k = 4,5$ ,  $l = 2,5$  cm;  $F = (3,4$  cm)<sup>2</sup>).

#### b. Themata der deutschen Aufsätze.]

**O. I.** 1) Inwieweit läßt sich der Konflikt in Sophokles' „Antigone“ mit dem in Kleists „Prinz Friedrich von Homburg“ vergleichen? — 2) „Wohl dem, der seiner Väter gern gedenkt“ — was empfindet Iphigenie bei diesem Wort, und welchen weiteren Sinn kann es für uns gewinnen? (Klassenarbeit.) — 3) Wie stellen wir uns zu des Horaz Wort „nil admirari“? — 4) a. Welchen Aufschluß geben uns die ersten elf Bücher von Goethes „Dichtung und Wahrheit“ über seine dichterische Anlage und Entwicklung? b. Wie erklärt sich das Motto vor dem ersten Teil von Goethes „Dichtung und Wahrheit“:  $\delta \mu \eta \delta \alpha \rho \epsilon \iota \varsigma \ \alpha \nu \theta \rho \omega \pi \circ \varsigma \ \circ \upsilon \ \pi \alpha \iota \delta \epsilon \upsilon \tau \alpha \iota$ , und inwiefern hätte es auch vor dem zweiten Teil ein Recht? — 5) Inwieweit sind Goethes „Götz von Berlichingen“ und Schillers „Räuber“ gleichen Geistes? — 6) Schön ist der Friede — aber der Krieg auch hat seine Ehre. (Klassenaufsatz.) — 7) a. Was ich bisher erlebt habe. b. Das Recht der Jugend und ihre besonderen Pflichten. — 8) Thema der Reifeprüfung.

**U. I.** 1) Durch welche Anzeichen gibt sich in Goethes „Götz von Berlichingen“ der Untergang des Mittelalters und der Beginn einer neuen Zeit kund? 2) (Klassenarbeit.) Wie

weit führt der erste Akt in Shakespeares „Koriolan“ den Gang der Handlung und die Charakterzeichnung der Hauptpersonen? 3) Das Unglück ist ein Prüfstein der Gemüter (Shakespeare, Koriolan IV, 1). 4) Wodurch erhebt sich Brutus über die andern Feinde Cäsars? (Nach Shakespeares „Julius Cäsar“.) 5) a. Klopstock als vaterländischer Dichter. b. Naturpoesie in den Psalmen. 6) a. Hat Goethe in Hermann und Dorothea die in Lessings Laokoon aufgestellten Gesetze für die poetische Schilderung beobachtet? b. Wie schildert der Dichter körperliche Schönheit? (Im Anschluß an Lessings Laokoon darzustellen und durch Beispiele aus den Gedichten eines deutschen Dichters zu belegen) 7) (Klassenarbeit.) Willst du Großes, laß das Zagen; Tu nach kühner Schwimmer Brauch! Rüstig gilt's die Flut zu schlagen, doch es trägt die Flut dich auch! (Emanuel Geibel.) 8) Wie bewährt Nathan der Weise die Grundsätze, die er in der Parabel von den Ringen aufstellt?

**O. II.** 1) Was treibt den Menschen in die Weite? 2) Wie sucht Questenberg den ihm gewordenen Auftrag auszuführen? 3) Wie erfüllt sich das Wort Wallensteins: „Buttler! Buttler! Ihr seid mein böser Dämon“? 4) (Klassenarbeit.) Welche Bedeutung für die Handlung hat in Schillers „Maria Stuart“ die Unterredung der beiden Königinnen? 5) Ende gut, alles gut — eine Ermunterung für den Unglücklichen, eine Warnung für den Glücklichen. 6) Warum erweckt der Untergang Rüdigers im Nibelungenliede unsere besondere Teilnahme? 7) Ir ensult niht vil gevragen. 8) Wie sucht Hebbel in seinem Drama die Schuld Siegfrieds zu mildern? (Klassenarbeit.)

**U. II.** 1) Morgenstunde hat Gold im Munde. 2) Lebensbild eines deutschen Bürgers im achtzehnten Jahrhundert (Nach Schillers Lied von der Glocke). 3) Der Inhalt des Schillerschen Gedichtes „Pegasus im Joche“ und seine Erklärung. (Klassenarbeit.) 4) Die geschichtliche Bedeutung Friedrichs des Großen. (Klassenarbeit.) 5) Wo tritt der Edelmut Tellheims hervor? 6) a. Durch welche Gründe sucht Sol Phaethon abzuhalten, mit dem Sonnenwagen zu fahren? b. Phaethon. 7) Ans Vaterland, ans teure, schließ dich an. (Klassenarbeit.) 8) Welchen Anteil nimmt Theodor Körner an dem Geschick seines Vaterlandes? (Nach seinen Gedichten und Briefen.) 9) Sport und Spiel in ihrer Bedeutung für uns. 10) Die Bedeutung der Montgomery-Szene in Schillers „Jungfrau von Orleans“. (Klassenarbeit.)

**I R.** 1) Der Wert der Leibesübungen. — 2) Wie gelingt es in Goethes „Hermann und Dorothea“ der Mutter allmählich, ihrem Sohne das Geheimnis seines Kummers zu entlocken? (Klassenarbeit.) — 3) Wie erweist sich der Pfarrer in Goethes „Hermann und Dorothea“ als ein vorurteilsloser Beurteiler menschlicher Verhältnisse? — 4) Eine Stunde auf unserem Bahnhofs. — 5) Die Erfolge Johannas bis zu ihrem Einzuge in Reims. (Prüfungsarbeit.) — 6) Die Vorboten des Winters. — 7) Welche Vorteile gewährt die Pissa Gumbinnen? (Klassenarbeit.) — 8) Tellheims Lage und Charakter nach dem ersten Aufzuge in Lessings „Minna von Barnhelm“. — 9) Charakteristik des Wachtmeisters Paul Werner in Lessings „Minna von Barnhelm“. — 10) Was erfahren wir im ersten Aufzuge des „Götz von Berlichingen“ über Götzens Pläne und ihre Verwirklichung? (Prüfungsarbeit.)

#### 4. Turnen und wahlfreier Unterricht.

Turnen. Die Anstalt (ohne Vorschule) besuchten im Sommer 467, im Winter 458 Schüler. Von diesen waren vom Turnen befreit:

	vom Turnunterricht überhaupt:	von einzelnen Übungsarten:
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses . . . . .	im S. 36, im W. 45	im S. 5, im W. 5
Aus anderen Gründen . . . . .	im S. 9, im W. 7	im S. —, im W. —
Also von der Gesamtzahl der Schüler .	im S. 45, im W. 52	im S. 5, im W. 5
Zusammen	im S. 9,6%, im W. 11,3 %	im S. 1,1%, im W. 1,1%

Es bestanden bei 15 getrennt zu unterrichtenden Klassen 7 Turnabteilungen mit insgesamt 21 wöchentlichen Turnstunden. Zur kleinsten Abteilung gehörten 45, zur größten

72 Schüler. Ueber die einzelnen Turnlehrer gibt oben die Tabelle der Verteilung der Lehrgegenstände Auskunft. Besondere Vorturnerstunden fanden nicht statt. Doch sorgte der Turn- und Sportverein der Schüler für weitere turnerische Ausbildung und sportliche Betätigung. Er stellte auch in diesem Jahre wieder eine Mannschaft zu dem ostpreussischen Schlagball-Wettbewerb, das am 19. Juni in Insterburg zum Austrag kam; der Preis verblieb dem vorjährigen Sieger, der Insterburger Anstalt.

Der Turnplatz neben der Turnhalle, dem Hauptgebäude unmittelbar gegenüber gelegen, wurde von dem Verein und auch sonst von zahlreichen Schülern in der schulfreien Zeit täglich zu ihren Spielen benutzt.

Freischwimmer sind unter den Schülern gegenwärtig 132, also c. 29%; von ihnen hatten 26 im Laufe des letzten Sommers diese Fertigkeit erlangt.

Zeichnen: Am wahlfreien Zeichenunterricht für die oberen Klassen des Gymnasiums (2 St.) beteiligten sich im Sommer 9, im Winter 6 Schüler; am wahlfreien Linearzeichnen der 3 ersten Realschulklassen im Sommer 22, im Winter 24 Schüler.

Den hebräischen Unterricht besuchten aus O II 2, aus I 6 Schüler, den englischen aus O II 14, aus I 8 Schüler.

Die naturwissenschaftlichen Schülerübungen unter Leitung von Prof. Dr. Müller nahmen bei 10 Teilnehmern aus den Klassen I und O II erfreulichen Fortgang.

## 5. Verzeichnis der eingeführten Lehrbücher.

### a. Gymnasium und Realschule.

Religion: Das Neue Testament griechisch und deutsch, Ausgabe der Württembergischen Bibelanstalt (O I—U II); Bibl. Lesebuch von Strack und Völker (I—IV u. 1.—4.); Evangel. Schulgesangbuch (I—VI u. 1.—6.); Preufs und Triebel, Bibl. Geschichten (V—VI u. 5.—6.); Kleiner Katechismus; Noack, Hilfsbuch für den evang. Religionsunterricht (I—U III u. 1.—3.).

Deutsch: Egelhaaf, Grundzüge der Literaturgeschichte (I—II b); Deutsches Lesebuch von Muff (U II—VI u. 1.—6.); Regeln für die deutsche Rechtschreibung nebst Wörterverzeichnis (Weidmann)

Latein: Ellendt-Seyffert, Grammatik (I—U III); Ostermann-Müller, Übungsbuch (I—VI)

Griechisch: Kaegi, Schulgrammatik (I—U III); Kaegi, Übungsbuch (O II—U III).

Französisch: Ploetz-Kares, Elementarbuch B (U III—IV); Übungsbuch B (U II—O III); Elementarbuch C (5.—6.); Übungsbuch C (1.—4.); Sprachlehre (I—O III u. 1.—4.); Petit Vocabulaire Français (1.—3.).

Englisch: Deutschbein, Grammatik und Übungsbuch für Gymnasien, B (I—O II). Gesenius-Regel, engl. Sprachlehre (1.—2.); Dubislav-Boek, Elementarbuch Ausg. B (3); Franz, First English Vocabulary (1.—3.).

Hebräisch: Strack, Hebr. Grammatik mit Übungsbuch (I—O II); Biblia Hebraica (I).

Geschichte: Jaenicke, Geschichtswerk für höhere Lehranstalten (I—IV u. 1.—4.).

Erdkunde: v. Seydlitz' Geographie, Ausgabe D (U II—V u. 1.—5.); Debes' Atlas für die mittleren Klassen (U II—V u. 1.—5.).

Mathematik: Kambly-Thaer, Planimetrie (I—IV); ders., Stereometrie (I); ders., Trigonometrie (I—O II); Bardey, Aufgabensammlung (I—U III u. 1.—3.); Mehler-Schellbach, Hauptsätze der Elementarmathem. (1.—4.); Müller-Pietzker, Rechenbuch Ausg. C (V, VI, 5., 6.).

Physik und Naturkunde: Koppe, Physik II (I); Jochmann, Grundriß (U II u. 1.); Kleiber-Scheffler, Physik für die Oberstufe (O II), Elementarphysik mit Chemie (O III u. 2.); Lorscheid, Chemie (1.); Schmeil, Botanik und Zoologie (VI—O III und 6.—3.).

Gesang: R. Schwalm, Liederbuch für höhere Schulen; Robert, Lieder.

### b. Vorschule.

Religion: Evangel. Schulgesangbuch (1. u. 2. Kl.); Sperber, Religionsbüchlein (1. u. 2. Kl.)

Lesen: Paulsiek-Muff Deutsches Lesebuch (1. u. 2. Kl.) u. Hirt, Schreib- u. Lesefibel Ausg. B. (3. Kl.).

Rechnen: Segger, Rechenbuch für die Vorschule Heft 1—3 (3.—1. Kl.).



## II. Mitteilungen aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

7. IV. Verfügung des Königl. Provinzial-Schulkollegiums (K. P. S.) in Königsberg: Die für die Provinz neu zu errichtende Seminaranstalt wird mit der Königl. Friedrichsschule in Gumbinnen verbunden und dem Direktor die Leitung übertragen.
31. V. K. P. S. Eine Gedenkfeier für die Königin Luise ist am letzten Schultage vor den Sommerferien zu veranstalten.
1. VIII. K. P. S. Ein amtlicher Lehrplan für den Gesangunterricht an höheren Lehranstalten wird bekannt gegeben und seine Durchführung angeordnet.
30. VIII. K. P. S. Auf die neugeschaffene „Ordnung der Prüfung für Gesanglehrer und -Lehrerinnen an höheren Lehranstalten in Preußen“ wird hingewiesen.
28. IX. K. P. S. Der Gesanglehrer Koschorreck wird zur Teilnahme an einem Fortbildungskursus für Gesanglehrer an höheren Lehranstalten in Königsberg einberufen.
26. X. K. P. S. Auf Anordnung des Herrn Ministers sind soweit möglich an Tagen, an denen Turnunterricht nicht stattfindet, Freiübungen vorzunehmen, welche die Atmung und Haltung günstig beeinflussen sollen, u. z. 5—10 Minuten unmittelbar vor einer der Zwischenpausen.
24. XII. K. P. S. Die unter dem 12. XII. 10 erlassene ministerielle Dienstanweisung für die Direktoren und Lehrer an den höheren Lehranstalten für die männliche Jugend wird bekannt gegeben und tritt zugleich in Kraft.
28. XII. K. P. S. Die Ferien für das Schuljahr 1911 werden, wie folgt, festgesetzt:

### Schluss:

Ostern: Sonnabend, den 1. April.  
 Pfingsten: Donnerstag, den 1. Juni.  
 Sommer: Freitag, den 30. Juni.  
 Herbst: Freitag, den 29. September.  
 Weihnachten: Freitag, den 22. Dezember.

### Beginn:

Mittwoch, den 19. April.  
 Donnerstag, den 8. Juni.  
 Donnerstag, den 3. August.  
 Donnerstag, den 12. Oktober.  
 Donnerstag, den 4. Januar 1912.

Schluss des Schuljahres 1911/12: Sonnabend, den 30. März 1912.

6. II. 1911. K. P. S. Innerhalb der Diözese Ermland sind fortan auch für den 30. November (Andreastag) die katholischen Schüler ohne besonderen Antrag vom Schulunterricht zu befreien.
4. III. K. P. S. Danzig gibt im Einverständnis mit dem K. P. S. Königsberg die Tagesordnung für die diesjährige Direktoren-Konferenz der Provinzen Ost- und Westpreußen (Thorn, 20.—22. Juni) bekannt. Zur Behandlung stehen folgende Fragen: 1) „Wie ist die Forderung zu erfüllen, dass die Jugend in den höheren Schulen eine staatsbürgerliche Erziehung erhalte und in der Bürgerkunde unterwiesen werde?“ 2) „Inwiefern bedürfen unsere Schulordnungen und unsere Schulpraxis hinsichtlich der Schulzucht der Reform, insbesondere auch, insoweit Bestimmungsrecht und Verantwortlichkeit des Elternhauses in Betracht kommen?“ Außerdem sollen kurz erörtert werden: 1) Accente im Griechischen. 2) Schule und Schundliteratur. 3) Wie hat sich der sogenannte Kurzstundenplan bisher bewährt?

## III. Zur Geschichte der Anstalt.

Das neue Schuljahr wurde noch von dem stellvertretenden Direktor Prof. Moldaenke am 7. April eröffnet. Erst am 14. d. Mts. konnte der Unterzeichnete die ihm durch den Erlaß des Herrn Ministers vom 8. Februar 1910 übertragene Leitung der Königl. Friedrichsschule übernehmen.\*) An diesem Tage führte ihn der Direktor des Königl. Provinzial-Schulkollegiums

\*) August Ziegler, geb. am 4. Dezember 1865 zu Darkehmen in Ostpreußen, erwarb das Zeugnis der Reife auf dem Königl. Gymnasium zu Insterburg Ostern 1885. Er studierte in Königsberg Theologie und wurde nach Ablegung der I. theologischen Prüfung vom 1. November 1888 ab mit der Verwaltung einer ordentlichen Lehrerstelle am Königl. Wilhelms-Gymnasium in Königsberg betraut. Am 31. Januar 1890 bestand er die Prüfung für das höhere Lehramt und wurde zu Ostern desselben Jahres ebendort endgültig angestellt. Im Oktober 1893 unterzog er sich noch der II. theologischen Prüfung. Im Mai 1898 wurde er als geistlicher Inspektor und Konvikts-Vorsteher an das Kloster Unser Lieben Frauen in Magdeburg berufen und zugleich zum Professor ernannt. Am 15. Februar 1909 trat er als Schultechnischer Mitarbeiter in das Königl. Provinzial-Schulkollegium in Königsberg ein und blieb dort bis zur Uebernahme der gegenwärtigen Stellung. Im Druck hat er veröffentlicht: Mitteilungen aus der Geschichte des Kandidaten-Konvikts beim Kloster Unser Lieben Frauen, Jahresbericht der Anstalt 1907. Das Hohelied der Liebe. 5 Predigten über I. Cor. 13. 1907. Höchsten Heiles Wunder, Erlösung dem Erlöser. Parsifalpredigten. 1909.

Ober-Regierungsrat Professor Dr. Schwertzell vor der festlich versammelten Schulgemeinde in sein Amt ein: mit der Ueberreichung der Allerhöchsten Bestallung verband er gütige Wünsche, sowie beherzigenswerte Worte über die Aufgaben, welche die lebendige Gegenwart dem Werk der Erziehung und des Unterrichts stellt. Der Unterzeichnete gab seinem Dankgefühl Ausdruck und sprach dann von den Schwierigkeiten der Schularbeit — nicht um sich dadurch schrecken zu lassen, sondern um sie zu erkennen und zu überwinden. Er beleuchtete dabei drei Paare gegensätzlicher Forderungen, sozusagen praktischer Antinomien, die nach Versöhnung verlangen: die Forderung des Gehorsams und das Streben nach Freiheit für die Schüler, die Forderung der Einordnung in ein einheitliches Ganzes und das Recht der Persönlichkeit für die Lehrer und endlich die Forderung eines Studiums vornehmlich der Vergangenheit und das unabweisliche Recht der Gegenwart für den Unterricht. Prof. Moldaenke sprach im Namen des Kollegiums herzliche Worte des Willkommens.

Ihm sei auch an dieser Stelle noch ausdrücklich Dank gesagt für die Treue und Sorgfalt, mit der er die schwierige Arbeit der stellvertretenden Leitung der Anstalt so lange — dreiviertel Jahre — versehen hat.

Mit Beginn des neuen Schuljahres trat der bisherige wissenschaftliche Hilfslehrer der Anstalt Ernst Klokow\*) als Oberlehrer in das Kollegium ein, Kandidat Frenzel, nach Vollendung seines Probejahres in Memel, als wissenschaftlicher Hilfslehrer, während die bis dahin hier vollbeschäftigten Probekandidaten Rundström und Powel ausschieden. Ein weiterer Wechsel vollzog sich zu Michaelis, wo unsere Wünsche die Kandidaten Frenzel und Werner, die zu Oberlehrern befördert wurden, nach Tilsit geleiteten; sie wurden durch wissenschaftl. Hilfslehrer Waldow und den Seminar-Kandidaten Dr. Froese ersetzt, der vertretungsweise schon seit den Sommerferien uns überwiesen war.

Unter dem 11. Juli 1910 wurde dem Oberlehrer Heinrich der Charakter als Professor, durch Allerhöchsten Erlaß vom 13. August der Rang der Räte IV. Klasse verliehen.

Innerhalb des Kollegiums gab es leider der Behinderungen und darum Vertretungen viele. Die O.-L. Georgesohn und Klokow waren durch eine militärische Übung für den August und halben September ihrer Schultätigkeit entzogen; und wegen Krankheit waren beurlaubt: die Professoren: Schmidt etwa 5 Wochen von Pfingsten bis zu den Sommerferien, in Verbindung mit diesen Dr. Pieper für 3 Wochen, Moldaenke zweimal je 3 Wochen, u. z. gleich nach den Herbstferien und dann v. 23. Januar ab, Dr. Lorenz von Mitte November bis zu Mitte Februar und endlich Dr. Sebastian, den sein Leiden vom 20. August ab das ganze Schuljahr hindurch uns fernhielt. Endlich mußte Zeichenlehrer Petersen wegen eines Scharlachfalles in seiner Familie den Unterricht für 3 Wochen aussetzen. Daneben gab es noch mancherlei Versäumnisse kleineren Umfangs.

Erleichtert wurden die notwendigen Vertretungen dadurch, daß zu Ostern 1910 eine Seminaranstalt mit der Königl. Friedrichsschule verbunden wurde; dem Unterzeichneten wurde ihre Leitung übertragen, Prof. Moldaenke zum Helfer berufen. Als ordentliche Mitglieder gehörten ihm an die Kandidaten Dr. Eicke, Dr. Flakowski, Dr. Hohmann, Kasemir, Dr. Schröter, Welzel, und als Hospitanten Kandidat Valentin und bis zum Anfang des Winterhalbjahrs auch Drewes, diese an den höheren Mädchenschulen zu Tilsit und Insterburg beschäftigt. Jenen ordentlichen Mitgliedern nur Kandidat Kasemir wirkte ausserhalb, nämlich an der Königlichen Realschule Wehlau — sei für die Willigkeit und auch Selbstlosigkeit, mit der sie immer wieder ihre Kraft zur Verfügung stellten, gerne Dank gesagt.

Auch der Gesundheitszustand der Schüler bereitete im Winterhalbjahr mancherlei Sorge. Ziegenpeter zeigte sich in den untersten Klassen epidemisch, und schlimmer! — eine ganze Reihe von Scharlachfällen trat recht bedrohlich auf. Die tückische Krankheit raubte uns auch sehr plötzlich zwei Schüler: am 9. November starb der Unter-Primaner Fritz Brenke aus Szameitkehmen, im Alter von 18 Jahren, und am 30. desselben Monats der Realquintaner Kurt

\*) Ernst Klokow, geb. am 24. März 1883 zu Königsberg i. Pr., erwarb das Zeugnis der Reife ebenda am Königl. Wilhelms-Gymnasium. Er studierte klassische Philologie und Geschichte in Königsberg und Bonn und bestand hier am 21. Juli 1906 die Prüfung für das höhere Lehramt. Das Seminarjahr legte er beim Königl. Alten Pädagogischen Seminar in Königsberg, das Probejahr beim Königl. Gymnasium in Lyck ab und kam zum Oktober 1909 als wissenschaftl. Hilfslehrer an die Königl. Friedrichsschule.

Motzkus aus Darkehmen, 13 Jahre alt — jener ein hoffnungsvoller Sohn, dieser gar das einzige Kind der trauernden Eltern, als Schüler uns beide wert und lieb.

Am Tage des Schulschlusses vor den Sommerferien feierten wir das Andenken der unvergesslichen Königin, deren 100jähriger Todestag in die Ferien fiel. Die Festrede hielt der Unterzeichnete. Dabei konnte eine grössere Zahl von Schülern aller Klassen zur Erinnerung Denkschriften erhalten, u. z. in den oberen Klassen: Königin Luise von Sandt und Schlegel, in den mittleren und unteren: Königin Luise von Bernhard Rogge.

Das Sedanfest begingen wir in nun schon gewohnter Form auf dem Turnplatz der Anstalt: Gesänge des Chors und eine Ansprache des Prof. Schmidt leiteten ein, Vorführung einiger Turnabteilungen folgten unter Leitung ihrer Turnlehrer, des techn. Lehrers Koschorreck, des O.-L. Johne und Prof. Mögenburg; danach wurde ein Fünfkampf ausgefochten (Speerwurf, Diskus, Hochsprung, Lauf, Dreisprung). Sieger wurden Walter Arndt (U I), Paul Kaufmann (O II), Hans de la Chaux (O II). Den Abschluß bildete ein kurzes Wort des Direktors zu der Verteilung der Preise: der erste Sieger erhielt mit dem Eichenkranz Goethes Werke.

Die Schlußfeier zu Weihnacht wurde im Licht zweier großer Tannenbäume wie im Vorjahre weihnachtlich-festlich gestaltet.

Am 27. Januar feierten wir in Gegenwart zahlreicher Freunde der Anstalt und Eltern der Schüler den Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs: Choral und Pfalm begannen, Gesänge und Deklamationen rahmten die Festrede ein, in der Prof. Heinrich eine Darstellung des englischen Schulwesens bot. Das Kaiserhoch knüpfte sich an die Verteilung einiger Bücherprämien, die Se. Majestät Selbst für diesen Tag huldvoll überwiesen hatte; es erhielten Paul Kaufmann, O II: Wislicenus, Deutschlands Seemacht, Felix Kopp 1 R: Bohrdt, deutsche Schifffahrt, Gerhard Ziegler. O III: Marinealbum 1910.

Der Bedeutung des 18. Januar gedachte bei der vierzigsten Wiederkehr des Tages der Reichsgründung O.-L. Johne im Zusammenhang der Morgenandacht.

Alle grösseren Feste verschönte der Schülerchor unter der trefflichen Leitung des Gesangslehrers Koschorreck mit seinen schönen Darbietungen. Dabei war es sehr erfreulich, daß wir zu Beginn des Schuljahrs aus ersparten Mitteln der Anstalt einen neuen, wertvollen Flügel der Fabrik Bechstein hatten anschaffen dürfen. Er leistete uns auch bei einigen Schülerabenden gute Dienste, die zur Unterhaltung und Anregung der Schüler im Winter an einzelnen Sonnabenden stattfanden und die hoffentlich in häufigerer Folge zu einer dauernden Einrichtung werden.

Am 8. Juni unternahmen alle Klassen der Anstalt grössere Ausflüge; die Primaner besuchten dabei die Gewerbeausstellung in Allenstein. Freiwillige Nachmittagsausflüge wurden besonders in den mittleren und unteren Klassen vielfach ausgeführt.

Vom 27.—30. Januar fand im Zeichensaale eine Ausstellung von Schülerzeichnungen statt. Zeichenlehrer Petersen hatte sie aus der Arbeit der letzten Jahre in sorgfältiger Auswahl gesammelt und so zweckmäsig geordnet, daß sich dem Beschauer ein übersichtliches Bild des ganzen Stufenganges dieses Unterrichts ergab. Ein über Erwarten großes Interesse an der bedeutsamen Sache gab sich in zahlreichem Besuche kund. Wir erhoffen daraus eine Förderung der Teilnahme besonders an dem freiwilligen Zeichenunterricht.

Die Reifeprüfung des Herbsttermins fand am 17. September 1910 unter dem Vorsitz des zum Königl. Kommissar ernannten Direktors statt, die des Ostertermins am 1. März 1911 unter Vorsitz des Ober-Regierungsrats Professor Dr. Schwertzell, des Direktors des Königl. Provinzial-Schulkollegiums. In jener erhielten 3, in dieser 14 Oberprimaner, alle, die in die Prüfung eingetreten waren, das Zeugnis der Reife, 3 unter Befreiung von der mündlichen Prüfung. Die feierliche Entlassung vollzog der Direktor am 11. März; in den Mittelpunkt seiner Rede stellte er den Pflichtgedanken, der aus der Auffassung und dem Leben der grössten geistigen und politischen Führer unseres Volks — Kant, Schiller, Goethe einerseits, König Friedrich II., Kaiser Wilhelm I., Bismarck andererseits — beleuchtet wurde.

Für die Schlußprüfung an der Realschule war beide Male der Direktor zum Kgl. Kommissar bestellt worden.

Eine angenehme Pflicht ist es, für gütige Zuwendungen zu danken. Herr Prof. Moldaenke überwies uns eine namhafte Geldsumme, aus der die Kosten für den Druck eines Katalogs der Primaner-Bibliothek bestritten und einige wertvolle Bücher für die Lehrerbibliothek beschafft werden konnten. Und Herr Prof. Mögenburg schenkte uns eine Büste Sr. Majestät unseres Kaisers und Königs.

## IV. Statistische Mitteilungen.

## I. Zahl und Durchschnittsalter der Schüler.

	A. Gymnasium.										B. Realschule.						C. Vorschule.				
	O I	U I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	Sa	1.	2.	3.	4.	5.	6.	Sa.	Klasse			Sa.
1. Am Anfang des Sommerhalbjahrs . .	23	27	21	39	46	31	50	22	28	287	29	28	29	31	35	28	180	50	42	30	122
2. Am Anfang des Winterhalbjahrs . .	20	26	20	37	46	28	50	21	28	276	28	28	28	30	36	28	178	49	45	31	125
3. Am 1. Februar 1911 . . . . .	20	24	21	37	46	29	50	21	28	276	26	27	28	29	35	28	173	51	47	32	130
4. Durchschnittsalter am 1. Februar 1911	19,2	18,1	16,8	16,4	15,1	13,3	12,8	11,8	10,7		16,9	15,7	14,8	13,7	12,2	11,3		9,6	8,4	7,4	

## 2. Religions-, Staatsangehörigkeits- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Konfession bzw. Religion										Staatsangehörigkeit						Heimat										
	A. Gymnasium				B. Realschule				C. Vorschule				A. Gymnasium		B. Realschule		C. Vorschule		A. Gymnasium		B. Realschule		C. Vorschule				
	evangelisch	katholisch	Dissidenten	jüdisch	evangelisch	katholisch	Dissidenten	jüdisch	evangelisch	katholisch	Dissidenten	jüdisch	Preußen	nicht preussische Reichsangehörige	Ausländer	Preußen	nicht preussische Reichsangehörige	Ausländer	Preußen	nicht preussische Reichsangehörige	Ausländer	aus dem Schultort	von außerhalb	aus dem Schultort	von außerhalb	aus dem Schultort	von außerhalb
1. Am Anfang des Sommerhalbjahrs . .	262	15	1	9	169	4	2	5	116	3	1	2	281	—	6	180	—	—	121	—	1	165	122	83	97	99	23
2. Am Anfang des Winterhalbjahrs . .	251	15	1	9	168	4	2	4	116	6	1	2	271	—	5	178	—	—	124	—	1	165	111	79	99	94	31
3. Am 1. Februar 1911 . . . . .	252	14	1	9	163	4	2	4	121	6	1	2	271	—	5	173	—	—	129	—	1	167	109	78	95	99	31

## 3. Übersicht über die Abiturienten im Schuljahre 1910/II.

Nr.	Vor- und Zuname	Konfession	Datum	Ort der Geburt.	Stand des Vaters.	Wohnort	Dauer des Aufenthalts auf der Schule		Erwählter Beruf
							überhaupt	in der ersten	
Michaelis 1910.									
1	Botho Bouvain	ev.	9. 11. 90	Eydtkuhnen	Kaufmann	Eydtkuhnen	8 1/2	2 1/2	Kaufmann
2	Ernst Krieger	"	23. 11. 91	Eichhorn, Kr. Pr.-Eylau	Prediger	Gumbinnen	8 1/4	2 1/2	Theologie
3	Max Schmidt	"	20. 1. 89	Balschkehmen, Kr. Darkehmen	Besitzer	Balschkehmen	8 1/2	3 1/2	Theologie
Ostern 1911.									
1	Fritz Baehr	ev.	3. 2. 91	Gumbinnen	Kaufmann	Pillkallen	5	3	Bankfach
2	Siegfried Dembowski	"	6. 12. 92	Tilsit	Reg.- u. Schularat	Gumbinnen	5	2	Theologie
3	Hermann Dressler	"	6. 9. 89	Kybarten, Kr. Pillkallen	Gutsbesitzer	Kybarten	5	3	Landwirt
4	Bernhard Freidberg	mos.	10. 11. 91	Eydtkuhnen	Kaufmann	Eydtkuhnen	5	3	Jura
5	*) Max Kirschberger	ev.	3. 12. 91	Szagatpurwen, Kr. Heydeckrug	† Gendarm	Gumbinnen	8	2	Geschichte
6	Emil Kniest	"	15. 8. 91	Reckeln, Kr. Stallupönen	Gutsbesitzer	Reckeln	9	3	Naturwissenschaft

Nr.	Vor- und Zuname	Konfession	Datum	Ort der Geburt.	Stand des Vaters.	Wohnort	Dauer des Aufenthalts auf der Schule		Erwählter Beruf
							über- haupt	in der Prima Jahre	
7	Fritz Krieger	ev.	1. 2. 93	Eichhorn, Kr. Pr.-Eylau	Prediger	Gumbinnen	8 $\frac{3}{4}$	3	Theologie
8	Ernst Liedtke	"	14. 7. 92	Pr.-Holland	Prediger	Gumbinnen	3	2	Theologie und Philologie
9	Leo Müller	"	16. 8. 91	Gumbinnen	† Rentier	Gumbinnen	10	3	Jura
10	Bruno Poczka	"	28. 6. 92	Gumbinnen	† Stadtrat	Gumbinnen	9+1 Vorsch.	2	Bankfach
11	Louis Reimer	"	8. 12. 90	Poetgallen, Kr. Ragnit	Rentier	Gumbinnen	4	2	Theologie
12	* Albert Reuter	"	8. 1. 93	Gr.-Rudszyn, Kr. Pillkallen	† Gutsbesitzer	Gr.-Rudszyn	4	2	Landwirt
13	* Bruno Schawaller	"	26. 7. 93	Lasdehnen, Kr. Pillkallen	Kreisarzt	Pillkallen	4	2	Jura
14	Kurt Schmachthahn	"	20.12.92	Strasburg Westpr.	† Obersteuer- inspektor	Gumbinnen	9	2	Jura

Die mit \* bezeichneten wurden von der mündlichen Prüfung befreit.

4. Das **Zeugnis** für den **einjährigen Militärdienst** haben am Gymnasium erhalten:

Ostern 1910: 24 Schüler, Michaelis 1910: 2 Schüler.

Davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen: Ostern: 3 Schüler, Michaelis: 2 Schüler.

5. Das **Zeugnis für die Obersekunda einer Oberrealschule**  
sowie das **Zeugnis für den einjährigen Militärdienst** haben erhalten:

Nr.	Vor- und Zuname	Konfession	Datum	Ort der Geburt.	Stand des Vaters.	Wohnort	Dauer des Aufenthalts auf der Schule		Erwählter Beruf
							über- haupt	in der 1. Klas.	

Herbst 1910.

1 | Moritz, Gustav | ev. | 17.12.92 | Gumbinnen | Gärtnerbesitzer | Gumbinnen | 8 $\frac{1}{2}$  | 1 $\frac{1}{2}$  |

Ostern 1911.

Das Ergebnis der Schlußprüfung zu Ostern kann erst im nächsten Jahresbericht mitgeteilt werden.

## V. Mitteilungen an Eltern und Schüler.

I. Gemäß der neuen Dienstanweisung werden Zensuren für den häuslichen Fleiß in der Regel nicht mehr erteilt werden; die Eltern oder Pensionsvorstände müßten darüber im allgemeinen sicherer urteilen können als die Schule. Nur in ganz besonderen Fällen also wird fortan das Zeugnis darüber einen Vermerk enthalten.

II. Für Schüler, die mit der Erreichung der Ober-Secunda ihre Schulbildung abzuschließen gedenken, ist die Realschule und nicht das Gymnasium die geeignetste Anstalt: praktischer in den Hauptlehrfächern, leichter in den Anforderungen, billiger im Schulgeld. Daß die Erlangung des Zeugnisses an der Realschule wegen der Forderung einer Schlußprüfung schwerer sei, ist ein Märchen. Diese Schlußprüfung hat kaum eine andere Bedeutung als die sogenannte Ver-  
setzungsprüfung in irgend einer beliebigen Klasse der Anstalt.

III. Die Eltern unserer Schüler werden dringend ersucht, ihre Söhne den Konfirmandenunterricht während des Jahres in Ober-Tertia oder Unter-Secunda bezw. in der 1. oder 2. Realschulklasse besuchen zu lassen, da die Schule für diese Klassen in der Lage der Religionsstunden und der Verteilung des Lehrstoffes besondere Rücksicht auf die Konfirmanden nimmt; in den anderen Klassen ist eine Schädigung des Schülers nicht zu vermeiden.

IV. Für die Gymnasial-Klassen von Unter-Secunda an ist der Zeichenunterricht wahlfrei und in den drei obersten Klassen der Realschule geht neben dem verbindlichen Zeichenunterricht wahlfreies Linearzeichnen einher. Ganz abgesehen von dem allgemein bildenden Wert dieses Unterrichts, gibt es kaum einen Beruf, für den nicht zeichnerische Fertigkeit von Wert wäre. Die freie Teilnahme am Zeichnen ist darum aufs angelegentlichste zu empfehlen.

V. Für den Verkehr zwischen den Eltern und der Schule sind von dem Direktor und allen Lehrern regelmäßige Sprechstunden angesetzt, die den Schülern durch Anschlag bekannt gegeben werden.

VI. Gesuche um Urlaub sind rechtzeitig, d. h. so früh, daß noch eine Rückfrage erfolgen kann, an den Klassenleiter oder den Direktor zu richten. Die Teilnahme an Festen wird im allgemeinen doch nur da ein Urlaubsgesuch rechtfertigen, wo es sich um bedeutsame Ereignisse im Kreis der eigenen, engeren Familie handelt.

VII. Ärzte und Eltern haben den Schulen früher nicht selten vorgeworfen, daß sie zu wenig für die körperliche Ausbildung ihrer Zöglinge tun. Jetzt sorgt ein gesteigerter Turn- und Spielbetrieb dafür — und die Zahl der Gesuche um Befreiung wird immer größer. Solche Gesuche sind nur in wirklich zwingenden Fällen zu stellen und immer nur unter Benutzung des vorgeschriebenen, in der Schule erhältlichen Formulars. Einfache Formen von Bleichsucht, Muskelschwäche, Rachenkatarrh können nach ausdrücklicher Bestimmung des Herrn Ministers als ausreichende Gründe für die Befreiung nicht erachtet werden.

Eine Befreiung vom verbindlichen Zeichenunterricht ist der Direktor überhaupt nicht in der Lage auszusprechen.

VIII. An die Bestimmungen über Anzeigepflicht und sonstiges Verhalten bei ansteckenden Krankheiten wird zu sorgfältiger Nachachtung wieder erinnert.

IX. Das neue Schuljahr beginnt Mittwoch, den 19. April, um 8 Uhr für das Gymnasium und die Realschule, um 9 Uhr für die Vorschule. Die Aufnahme neuer Schüler findet Sonnabend, den 1. und Dienstag, den 18. April statt, u. z. den 1. April für die Vorschule von 10—12, für Gymnasium und Realschule von 12—1, den 18. April für die Vorschule von 9—11, für Gymnasium und Realschule von 11—1 Uhr.

Bei der Anmeldung ist der Impf- oder Wiederimpfungsschein, der Geburts- oder Taufschein und, falls der Schüler schon eine andere Schule besucht hat, das Abgangszeugnis vorzulegen.

Das Schulgeld beträgt für die Vorschule 90 M., für die Realschule 110 M., für die Klassen Sexta bis Unter-Secunda des Gymnasiums 130, Ober-Secunda und Prima 150 M.

Wahl und Wechsel der Pension auswärtiger Schüler bedürfen der vorherigen Genehmigung des Direktors.

Gumbinnen, im März 1911.

Prof. Aug. Ziegler,

Direktor.